

Bericht birdingtours-Reise Rügen und Hiddensee im Vorfrühling



Text: Stefan Lilje

Fotos: Hans Peter Fuchs, Klaus Walther, Stefan Lilje

Zeit: 25.03.-01.04.17

Unterkunft: In Sassnitz/Rügen und Kloster/Hiddensee

Teilnehmerzahl: 14

Reiseleiter: Stefan Lilje

Landschaftsvielfalt: Steilküste, Strand, Binnenseen, Boddengewässer, Buchenwälder, Magerrasen, Heideflächen, Wiesen, offene Ostsee, Dünen, sanfte Hügel...

Beeindruckende und schöne Vogelarten: Beobachtung sehr vieler Entenarten, darunter auch Trauer-, Samt-, Eisente, alle Säger, aber auch viele Seeadler und Kraniche, Fischadler, Ohrentaucher, Heidelerche, Waldbaumläufer - insgesamt 116 Arten! Dazu u.a. ein Fischotter, nah und gut zu sehen, sehr vertraute Füchse und Rehe, eine Kegelrobbe, erste Frühblüher ...

Tolle Unterkünfte – in Sassnitz haben alle Mitreisenden Zimmer mit Meerblick ...

Leckeres Essen in stilvollen Restaurants, besonders oft frischer Ostseefisch ..., bis auf zwei Tage (an denen klar wurde, wie es auch die ganze Zeit hätte sein können) sehr gutes, sonniges Wetter – das alles in einer fröhlichen Gruppe – eine sehr gelungene Reise!

Höhepunkte der Reise:

1. Tag: Kap Arkona

Wanderung rund um [Putgarten](#) zum Kap Arkona:

- Am [Gellort](#), dem nördlichsten Punkt Rügens, haben wir das Glück, einen Ausblick mit Rückenlicht auf die Ostsee zu haben: Einige Samt- und Eisenten sind zu beobachten
- Hausrotschwanz Männchen wie Weibchen – wohl auf dem Zug - sind schön zu sehen
- beide Goldhähnchenarten lassen sich gut beobachten
- Weiterwanderung an den berühmten Leuchttürmen sowie der alten slawischen Burg vorbei zum romantischen Fischerdorf Vitt, wo Mittelsäger auf der Ostsee balzen
- Wunderbarer Sonnenuntergang mit rosa Himmel über dem Hafen von Sassnitz





2. Tag: Prora, Süd-Ost-Rügen

- Grandioser Sonnenaufgang grüßt beim Aufstehen – alle haben Zimmer mit Meerblick!
- Ein ornithologisch furioser Start in den Tag: Schon beim Aussteigen aus dem Auto bei den Betonriesen der Nazi-Ferienanlage in [Prora](#) singen so viele Vögel, das wir erst einmal 10 Minuten verweilen: Wintergoldhähnchen, Buchfink, Tannenmeise, Waldbaumläufer, und schließlich auch die Heidelerche mit ihrem melancholischem Lied,
- Auf der Ostsee vor Prora u.a. Trauerenten, Mittelsäger, Eisenten (mit Balzrufen), viele Haubentaucher und einige Ohrentaucher, z.T. schon im Prachtkleid mit goldenen Ohrfedern!
- Anschließend, bei der Wanderung über die [Zickerschen Berge](#) mit ihren Magerrasen und tollen Ausblicken über die Boddenlandschaft treffen wir auf allerorten Feldlerchen, die ihren Frühlings-Gesang erschallen lassen. So eine Siedlungsdichte dieser einstmals so häufigen Vogelart ist leider kaum noch anderswo zu beobachten! Auch Wiesenpieper, ein Rotmilan ... erfreuen
- Blicke über ganz Süd-Ost-Rügen, ein wunderbarer Weg in das [Nonnenloch](#) mit einem beeindruckenden, wilden Blockstrand - am Wegesrand bunte Frühlingsboten: Leberblümchen, Lungenkraut, Goldstern ...
- Dort auf dem Bodden vor uns viele Eisenten sowie einige Schellenten und Mittelsäger ... Toll!
- Eine Grauammer singt am Wegesrand
- Alte reetgedeckte Häuser und die schöne Dorfkirche (Dohlen und Turmfalken brüten hier) in Groß Zicker gefallen ebenfalls.
- Gänse- und auch Zwergsäger, ein Schwarzkehlchen, viele Enten erfreuen am Selliner See



3. Tag: Jasmund und Spycckerscher See



Wanderung im schönsten Sonnenschein von Sassnitz entlang der [Kreide-Steilküste](#) des Jasmund bis zum Königsstuhl durch den urtümlichen Buchenwald: immer wieder Blicke auf die nicht zuletzt durch Caspar David Friedrichs Bilder berühmt gewordene Küste. Blicke aus dem Buchenwald auf die Küste und das Meer, wo sich einige Vogelbeobachtungen ergeben, u.a. Mittel- und Gänsesäger! Im Wald neben den überall rufenden Kleibern, einigen singenden Rotkehlchen, Buchfinken auch eine schön singende Misteldrossel und überfliegend Kraniche

Danach Besichtigung des beeindruckenden Nationalparkzentrums am Königsstuhl.

Danach Besuch am [Spyckerschen See](#):

- Im Seeadlerhorst können wir einen Vogel erkennen – es muss schon der Jungvogel sein, denn bald können wir zwei Altvögel an verschiedenen Stellen sitzend und dann auch fliegend toll beobachten! den Altvogel sehen.
- Auf einem Acker sitzen viele Schwäne, darunter auch einige junge und alte Singschwäne!
- Am See selbst viele Reiher-, einige Tafel- und Krickenten
- Zwei Zwergsägermännchen jagen sich immer wieder – offensichtlich um das Weibchen, was sich bei ihnen aufhält, buhlend
- ganz kurz erst durch Rufe auf sich aufmerksam machend schießt ein Eisvogel vorbei!
- Auf der Bank auf der Brücke zwischen Mittel- und Spycckersee in der Abendsonne Ruhe, tolle Landschaft und viele Vögel genießen ... Wunderschön!



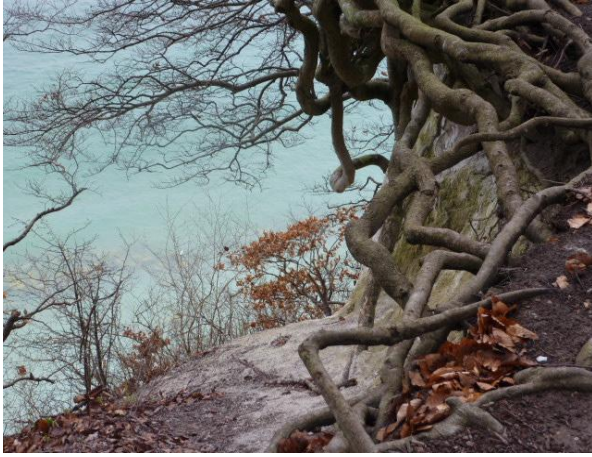
4. Tag: Vilm, Putbus, Halbinsel Zudar

Einer der vielen landschaftlichen Höhepunkte der Reise: Besuch der [Insel Vilm](#) mit ihrem seit vielen hundert Jahren unberührten Baumbestand und natürlicher Küstendynamik mit abbrechenden Steilufern, Sandhaken ... Angeblich Honeckers Urlaubsdomizil – in Wahrheit verbrachte er nur drei Nächte hier, auf der damaligen Ferieninsel des Ministerrats der DDR und dem heutigen Sitz der Naturschutzakademie der Bundesanstalt für Naturschutz. Die Überfahrt bei Windstärke 1 geht auch für die Landratten ohne die befürchtete Seekrankheit ab, einige Eisenten sind zu sehen. Der Frühling schreitet voran – Die Frühjahrsblüher zeigen ihre gelb-blau-rot-weiße Blütenpracht: Leberblümchen, Lerchensporn, gelbes und weißes Windröschen, Scharbockskraut und Goldstern ... Ein höchst eindrucksvolles Naturerlebnis auf der malerischen Insel, vielleicht gar Ursprungsort der deutschen romantischen Landschaftsmalerei. Und tolle Vogelbeobachtungen am Sandhaken der Insel sowie auf dem Bodden: Neben vielen Mantel- und Silbermöwen und Höckerschwänen auch Pfeifenten, ein Kleinspecht trommelt immer wieder (gut zum Lernen!), Bergfinken sind zu hören, eine Hohltaube ebenfalls...!

Dann Spaziergang durch die alte Rügener Residenz [Putbus](#) mit ihrem „Circus“ genannten klassizistisch umbauten Platz und beeindruckendem Landschaftspark, wo die Suche nach Mittelspechten erfolgreich endet: einer zeigt sich kurz direkt über uns im Baum! Schließlich Besuch der südlichsten Bucht Rügens, der [Schoritzer Wiek](#).

Am Ufer der Schoritzer Wiek mit ihrer flachen, gänzlich naturbelassene Uferlinie mit Schilfröhricht, Salzwiesen und einigen knorrigen Kiefern ist ein Sandregenpfeifer gut zu sehen. Es zeigen sich auch Spießenten, ein ganzer Trupp Große Brachvögel sitzt vor uns auf einer Sandbank, fliegt auf, kehrt zurück – ihre Rufe gehen einfach immer ins Herz ... und auf dem Wasser – zwar weit entfernt und daher von der Bestimmung her umstritten - ein großer Trupp Bergenten. Die lassen sich zum Glück dann zum Abschluss des Exkursionstages an der Glewitzer Fähre doch noch nah und eindeutig in größerer Zahl beobachten!





5. Tag: Ummanz, Fahrt nach Hiddensee

Erlebnisreicher Spaziergang auf [Ummanz](#): erst sehen wir eine kleine Gruppe Gänse – bestehend aus drei Arten. Graugänse, einige Blässgänse und sogar eine Waldsaatgans sind dabei! Dann taucht bald eine wunderbar elegant über dem Schilf jagende Kornweihen-Dame auf, bald darauf sind mehrere Seeadler zu beobachten – schließlich setzen sich fünf dicht nebeneinander auf einen Hügel! Man kann Ammergesang vergleichen – Grau,- Gold und Rohrammer singen -, Schwarzkehlchen bewundern und über den Sing/kflug des Wiesenpiepers staunen ... Bald darauf fliegt auch noch kurz ein Fischadler über!

Leider fängt es dann stärker an zu regnen, aber vom Beobachtungsstand Tankow aus ist es möglich regengeschützt Wacholder- und rotdrossel zu sehen.

Im Fischrestaurant direkt am Wasser gibt es dann ganz frischen Fisch ...

Am Freesenort sehen wir dann viele Kormorane auf der Vogelinsel Heuwiese, durchziehende Sperber und wunderschöne reetgedeckte Fachwerkhäuser.

Schließlich Überfahrt nach Hiddensee – auf dem Wasser u.a. Mittelsäger, Pfeifenten. Am Alten und Neuen Bessin sind schon von hier aus Gr. Brachvögel zu sehen.



6. Tag: Hiddensee - Der Süden

Einige unternehmen eine Frühexkursion und werden belohnt: Das fischfressende Säugetier direkt unter uns in der offenen Ostsee wird zunächst für eine Kegelrobbe gehalten, entpuppt sich dann aber als Fischotter!

Dann Radtour bei Nieselwetter, um die südlich gelegenen, flachen Bereiche der malerischen sehr ruhigen und autofreien kleinen Schwester Rügens, der Insel Hiddensee, zu erleben: Zunächst ein größerer Schwarm äsender Nonnengänse, nur etwas 30 m entfernt in den Wiesen und Gewässern zwischen Kloster und Vitte. Aber auch Löffel-, Pfeife-, Reiher-, Krickenten, ein Schwarzkehlchen erfreuen. Dann Beobachtungen in den Duntwiesen mit mehr als Rotschenkeln, sich paarenden Austernfischern, Brandgänsen, Kiebitzen ... Dann Spaziergang durch die landschaftlich sehr schöne Dünenheide!

Nach der Mittagspause in Neuendorf stoßen die ganz Unentwegten über das Gellenleuchtfeuer bis zur Grenze der Kernzone des Nationalparks vor – diese Gruppe will wirklich alles von Hiddensee sehen! Zum Glück hört der Regen auch ganz auf!

In den Wiesen hinter Neuendorf sind auf der Rückfahrt einige stattliche Mufflons zu sehen!





7. Tag: Hiddensee – Der Norden

Zunächst Wanderung an der [Steilküste des Dornbusch](#) durch den märchenhaften, windzerzausten Wald – eine Gespensterwald! Dabei immer wieder Blicke auf Trauer- und Eisenten, Gesang von viele Vögeln, Rufe von Kreuzschnäbeln und von einem Tropetergimpel, dann Beobachtung eines Fuchses, nur 20 m entfernt, der sich putzt und gemütlich weiter streunt. Weiter am Leuchtturm (einige genießen die Aussicht von oben) vorbei und zum [Enddorn](#), dem nördlichsten Punkt Hiddensees (von hier nur noch ein kurzer Weg nach Schweden ... siehe unten!).

Nach dem Mittagessen im urigen Fischrestaurant mit sehr leckerem Fisch („Der beste Fisch, den ich jemals gegessen habe ...“ sagt einer der Teilnehmer) Wanderung über den Alten Bessin – doch ein recht weiter Weg. Im [Windwatt](#) entdecken wir viele Sandregenpfeifer, Alpenstrandläufer, Brachvögel, Austernfischer, Rotschenkel, Pfeifenten, Mantel- und andere Möwen, Spießenten, und sogar vier Knutts! Auch zwei Seeadler sind zugegen.

Auf dem Rückweg kurz vor Kloster sitzt in einem Baum direkt über uns eine überhaupt nicht scheue Grauammer. Auch ein trillernder Zwergtaucher sorgt für einen kurzweiligen Rückweg!





8. Tag: Rückfahrt Hiddensee, Nonnensee

Überfahrt von Hiddensee zum Festland im Morgensonnenlicht – der Dornbusch wird immer kleiner, etwas Wehmut beim Abschied von Hiddensee. Kurz vor Schaprode entdecken wir drei Ringelgänse auf dem Bodden!

Schließlich nochmals tolle Beobachtungen: Am [Nonnensee](#) schauen wir direkt in die große Kormorankolonie, sehen viele Enten, Pestwurz blüht ...



Artenliste

Vögel

Höckerschwan
Singschwan
Blässgans
Waldsaatgans
Graugans
Kanadagans
Weisswangengans
Ringelgans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Tafelente
Bergente
Reiherente
Schellente
Eiderente
Trauerente
Samtente
Eisente
Gänsesäger
Mittelsäger
Zwergsäger
Ohrentaucher
Zwergtaucher
Haubentaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Weißstorch
Seeadler
Fischadler
Rotmilan
Kornweihe
Rohrweihe
Mäusebussard
Sperber
Habicht
Turmfalke
Wanderfalke
Teichhuhn
Blässhuhn
Kranich
Austernfischer
Sandregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Kiebitz
Alpenstrandläufer
Knut
Rotschenkel

Großer Brachvogel
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Straßentaube
Hohltaube
Ringeltaube
Türkentaube
Eisvogel
Buntspecht
Mittelspecht
Kleinspecht
Feldlerche
Heidelerche
Wiesenpieper
Bachstelze
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Schwarzkehlchen
Singdrossel
Rotdrossel
Misteldrossel
Wacholderdrossel
Amsel
Zilpzalp
Wintergoldhähnchen
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig
Kohlmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Sumpfmeise
Schwanzmeise
Kleiber
Waldbaumläufer
Gartenbaumläufer
Raubwürger
Elster
Eichelhäher
Dohle
Saatkrähe
Nebelkrähe
Rabenkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Buchfink
Bergfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünfink

Erlenzeisig
Girlitz
Gimpel
Kernbeißer
Fichtenkreuzschnabel
Rohrhammer
Goldammer
Grauammer

Andere Tiere

Damhirsch
Eichhörnchen
Feldhase
Fischotter
Fuchs
Hase
Kegelrobbe
Mufflon
Reh
Wildschwein

Tagpfauenauge
Zitronenfalter

Pflanzen (Auswahl)

Bärlauch
Buschwindröschen
Echte Schlüsselblume
Echtes Lungenkraut
Efeu-Ehrenpreis
Feldbeifuß
Frühlingshungerblümchen
Gelbes Windröschen
Gewöhnliche Grasnelke
Gewöhnliche Pestwurz
Hohe Schlüsselblume
Hohler Lerchensporn
Huflattich
Kornelkirsche
Leberblümchen
Märzenbecher
Scharbockskraut
Schneeglöckchen
Vogelsternmiere
Wald-Bingelkraut
Wiesen Goldstern
Zwerg-Lerchensporn